

Ob gegen vorstehende Klassifikation nicht auch Erinnerungen gemacht werden könnten, wollen wir hier nicht ausmachen. Indessen hat uns der Hr. Hofrath nach selbiger von mehr denn zweyhundert Aepfel-Sorten, da er von allen Seiten her, durch zugesandte Exemplare unterstützt worden, mit großer Mühe und Fleiß so genaue Beschreibungen, dabey man sein scharfes, die unterscheidenden Kennzeichen wohl fassendes Auge bewundern muß, geliefert, als noch kein Volk aufzuweisen hat: daher ihm, wie schon vorhin gedacht wurde, unser deutsches pomologisches Publikum sehr großen, warmen Dank, so lang als es ein solches geben wird, darzubringen schuldig ist. Bey einer so großen Menge von Sorten aber läßt sich von selbst denken, daß er auch viele, bloß wirthschaftliche Aepfel-Arten in sein Verzeichniß aufgenommen hat.

„Keine Beschreibung kann zu weitläufig seyn, wenn es wesentliche Dinge betrifft,“ erinnert Hr. Hofrath Diel mit Recht. Darunt wird, meines Erachtens, bey den Birnen und Aepfeln zu einer genauen und vollständigen Beschreibung derselben auch erfordert, auf die Frucht-Knospen Rücksicht zu nehmen, unter welchen großer Unterschied zu bemerken ist, die aber allezeit unveränderlich befunden wer-